

Volleyballclub Sent

Brigitte Müller, Palüzot 513

7554 Sent, Tel./Fax 081/864 90 33

E-Mail: blauaugmueller@hotmail.com

Sent, 15. Februar 2004

Volleyballmeisterschaft 4. Liga

Aufstiegstraum wohl geplatzt

Die Spielerinnen des VBC Sent sind trotz gutem Spiel und grossem Einsatz in der vorentscheidenden Partie um den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse knapp gescheitert. Die Mannschaft Chur IV hatte zwar in der Vorwoche – wie Sent anfangs Rückrunde ebenfalls – unerwarteterweise das Spiel gegen Surselva 3 mit 3:0 verloren und so wichtige Punkte abgeben. Mit einem Sieg hätten die Senterinnen es deswegen in der Hand gehabt, sich alle Chancen für einen Aufstieg aus eigener Kraft zu wahren.

bmü. Dieses wichtige Spiel begann mit einer Verspätung von mehr als einer Stunde, da die Churerinnen im Ferienanreisestau beim Vereina-Autoverlad in Selfranga rund zweieinhalb Stunden feststeckten – für beide Mannschaften keine ideale Spielvorbereitung. Obwohl die Senterinnen bis zum effektiven Spielbeginn schon über zwei Stunden in der Halle waren, gelang der Start in den ersten Satz gut, und sie konnten gleich mit 3:0 in Führung gehen. In der Folge holten aber die Gegnerinnen Punkt um Punkt auf, so dass Trainer Armon Caviezel beim Stand von 11:10 für Sent ein Time-Out nahm. Dennoch gingen die Churerinnen nun mit hervorragendem, variantenreichem Angriffsspiel in Führung, ohne dass es den Senterinnen gelang, richtig Paroli zu bieten. Schlussendlich ging der erste Satz trotz gutem Beginn relativ klar mit 18:25 an Chur IV.

Aber die Einstellung bei Sent stimmte, die Spielerinnen glaubten an ihre Chance und zeigten nun im zweiten und dritten Satz ihrerseits ihr ganzes Können. Besonders zu gefallen wusste dabei die noch nicht einmal sechzehnjährige Katrin Pua. Mit viel Köpfchen mischte sie ihre harten Smashes mit platzierten weichen Lobs und Finten und war mit ihrer Grösse auch bei den Blocks verschiedentlich Endstation für die gegnerischen Angriffe. Da aber auch das Zusammenspiel und der kämpferische Einsatz beim Rest der Mannschaft stimmte, gingen die Sätze zwei und drei mit 25:19 und 25:17 an Sent.

Das gab Mut für den vierten und vorentscheidenden Satz. Trainer Caviezel setzte auf dieselben Spielerinnen wie in Satz zwei und drei, und der Start glückte wiederum hervorragend. Schnell stand es 5:0 für die Senterinnen und der gegnerische Coach sah sich genötigt, schon frühzeitig ein Time-Out zu nehmen. Die Senterinnen liessen sich jedoch nicht irritieren und spielten auf hohem Niveau ihr Spiel weiter. Bis zum Stand von 10:5 lagen die Senterinnen ständig mehrere Punkte in Führung. Danach kamen die Churerinnen aber langsam immer näher, um dann beim Stand von 11:12 erstmals die Führung zu übernehmen. In der Folge blieb dieser Satz eng – mal hatte Chur die Nase vorne, dann wieder Sent. Beim Stand von 23:23 waren die Senterinnen nur noch zwei Punkte vom so wichtigen Matchgewinn entfernt. Aber das nötige Glück stand nicht auf Seite der heimischen Mannschaft und die Churerinnen konnten mit dem 23:25-Sieg im vierten Satz ihren Kopf gerade nochmals aus der Schlinge ziehen.

So kam es wie schon im Hinspiel zu einem fünften und entscheidenden Satz, welcher jeweils nur bis auf fünfzehn Punkte gespielt wird. Trotz zweier Anschlagfehler gleich in der Startphase gelang es den Senterinnen bis zum 3:3 mitzuhalten. Danach erarbeiteten sich die Churerinnen, welche nun wieder sehr gut die Lächer in der gegnerischen Abwehr fanden, mit konzentriertem und ruhigem Spiel einen kleinen Vorsprung von drei Punkten, welchen sie bis zum Stand von 10:13 auch zu halten wussten. Den Senterinnen merkte man nun an, dass sie nicht mehr gleichermassen aufmerksam und beweglich zu spielen vermochten wie in den vorhergehenden Sätzen. Ausserdem fällte die ansonsten sehr gut pfeiffende Schiedsrichterin gerade in dieser entscheidenden Spielphase auch noch zwei Fehlentscheide zu Ungunsten des Senter Teams. Dennoch kämpften sich die Senterinnen mit grossem Kampfwillen und der frenetischen Unterstützung der zahlreichen Fans nochmals auf 12:13 heran. Aber auch ein Time-Out half nichts, die Churerinnen bauten ihre Führung wieder auf 12:14 aus und hatten somit ihren ersten Matchball. Symptomatischerweise konnten sie diesen auch gleich mit einem nicht sehr harten, aber gut platzierten Smash nahe an die Grundlinie, welchen die Senterinnen zu Spielbeginn sicher noch erreicht hätten, verwerten.

Die Churerinnen gewannen dieses Spiel keineswegs unverdient. Die jungen Spielerinnen können sich alle auf eine hervorragende technische Grundausbildung, grosses taktisches Geschick sowie auch auf ausgezeichnete konditionelle Voraussetzungen verlassen, welche kombiniert mit einer ruhigen, selten überhasteten Spielweise den Ausschlag zu ihren Gunsten gegeben hatten. Infolge dieser knappen Niederlage kann nun der VBC Sent die Mannschaft von Chur IV im Aufstiegsrennen nicht mehr aus eigener Kraft abfangen und muss auf einen ziemlich unwahrscheinlichen Ausrutscher der Churerinnen in den beiden letzten Rückrundenspielen, in welchen diese gegen die Dritt- bzw. Zweitletzten kaum mehr straucheln werden, hoffen.

Volleyballmeisterschaft Damen 4. Liga Gruppe A

1. Chur 4	14 Spiele	24 Punkte
2. Pizol-Sargans 2	12 Spiele	20 Punkte
3. Surselva 3	14 Spiele	20 Punkte
4. Sent 4	12 Spiele	18 Punkte
5. Pizol Mels 2	12 Spiele	12 Punkte
6. Bad Ragaz 2	11 Spiele	10 Punkte
7. Surselva 2	12 Spiele	6 Punkte
8. Felsberg	13 Spiele	4 Punkte
9. Bad Ragaz 3	14 Spiele	0 Punkte